



Städtisches Lindengymnasium Gummersbach

Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften – Sekundarstufe II

Inhalt

- 1. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften**
- 2. Entscheidungen zum Unterricht**
- 3. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte zum Ende der Qualifikationsphase**
- 4. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben**
 - 4.1. Einführungsphase**
 - 4.2. Qualifikationsphase Grundkurs**
 - 4.3. Qualifikationsphase Leistungskurs**
- 5. Grundsätze der Leistungsbewertung**

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften Städtisches Lindengymnasium Gummersbach

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung.

Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fächerübergreifend. Das Fach Sozialwissenschaften ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die **Analyse von Medienprodukten** aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges **kritische Distanz** zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre **Lesekompetenz**; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Sozialwissenschaften anzubieten. Sie unterrichtet im 90-Minuten Modell.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften arbeitet mit dem Lehrbuch Floren F.J. (2015). *Politik - Gesellschaft – Wirtschaft*: Band 2: Schöningh, das sich in methodischer Hinsicht am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen für das Fach Sozialwissenschaften von 2014 orientiert.

Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen,

Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Außerdem muss sich die jeweilige Lehrkraft an dem Klausurplan orientieren, um die notwendige Tiefe des jeweiligen Vorhabens gewährleisten zu können.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter.

Zu erwerbende Kompetenzen des Kernlehrplans:

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Qualifikationsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

Grundkurs

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs anzustreben.

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6).

METHODENKOMPETENZ

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INFORMATIONSGEWINNUNG UND -AUSWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1),

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3).

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ANALYSE UND STRUKTURIERUNG

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5).

VERFAHREN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG UND PRÄSENTATION

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS- UND IDEOLOGIEKRITIK

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17),

- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19).

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6),
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9).

HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Qualifikationsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- Wirtschaftspolitik
- Europäische Union

- Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- Globale Strukturen und Prozesse

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden konkretisierten Kompetenzerwartungen.

Inhaltsfeld 4 Wirtschaftspolitik

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,
- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,
- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme,
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Inhaltsfeld 5 Europäische Union

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,

- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

Inhaltsfeld 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,

- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.

Inhaltsfeld 7 Globale Strukturen und Prozesse

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt),
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN,
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.

Leistungskurs

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Leistungskurs anzustreben.

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2),

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6).

METHODENKOMPETENZ

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INFORMATIONSGEWINNUNG UND -AUSWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3).

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ANALYSE UND STRUKTURIERUNG

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5).

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER DARSTELLUNG UND PRÄSENTATION

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS- UND IDEOLOGIEKRITIK

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK17),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19),
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK20).

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6),
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8),
- beurteilen theoriegestützt und kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9).

HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1),

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Qualifikationsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

- Wirtschaftspolitik
- Europäische Union
- Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- Globale Strukturen und Prozesse

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden konkretisierten Kompetenzerwartungen.

Inhaltsfeld 4 Wirtschaftspolitik

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren,
- erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze,
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,
- erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente,
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,
- analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen,
- unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,
- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion,
- erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen,

- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supra-nationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme,
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,
- erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt,
- beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit,
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,
- erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze,
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,
- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen,
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Inhaltsfeld 5 Europäische Union

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,
- beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU,
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),
- erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,

- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,
- bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation,
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger,
- bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder,
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,
- erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität,
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.

Inhaltsfeld 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren,
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland,
- analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter,
- analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,
- analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,
- analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer und Arbeitgebervertretungen,
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,
- beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligten,
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,

- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse,
- nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung.

Inhaltsfeld 7 Globale Strukturen und Prozesse

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der Strukturellen Gewalt),
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN,
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),
- erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung,
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,
- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus),
- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen,
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,
- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN,
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,
- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen,
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Was ist Politik? - Begriffe, Dimensionen, Modelle

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schülerinnen können

- das Spezifische von „Politik“ erläutern und in einer kurzen Definition zusammenfassen sowie die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff erläutern (SK 3, MK 6, MK 13);
- charakterisieren, inwiefern politisches Handeln und Entscheiden immer durch Kategorien wie „Offenheit zwischen mehreren Möglichkeiten“, „Interessenunterschiede“ und „Macht“ gekennzeichnet sind (MK 13);
- den Charakter politikwissenschaftlicher „Modelle“ beschreiben sowie die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ erläutern und beurteilen (SK 3, MK 11);
- die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels überprüfen und beurteilen (SK 3, MK 6, MK 11).

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was bedeutet Politik? - „Enger“ und „weiter“ Politik-Begriff und die drei Dimensionen des politischen Prozesses
- Politik und kein Ende? - Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Was heißt Demokratie? - Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schülerinnen können

- Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zügen beschreiben und miteinander vergleichen (SK 3);
- selbstständig eine schematische Übersicht („Visualisierung“) zum Vergleich der beiden grundlegenden Demokratiemodelle erstellen (MK 9, MK 11);
- die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund der historischen Entstehungsbedingungen beschreiben und erörtern (SK 2, UK 4);
- erklären, inwiefern Art. 20, Art. 28 und Art. 79 GG den „Kern der Verfassung“ ausmachen, und die Bestimmungen dieser Artikel erläutern (MK 1);
- die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung (Demokratie, Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat) erläutern sowie wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiele ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit beschreiben und beurteilen (SK 2, UK 4, UK 6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

	<ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? - Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie • Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Wer macht die Gesetze? - Die Verfassungsinstanzen im Entscheidungsprozess und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der Bundesrepublik und ihre systematischen Beziehungen zueinander beschreiben (SK 2, UK 6); • fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrats, im Verfahren der Gesetzgebung beschreiben und beurteilen (SK 2, UK 4); • Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie unterscheiden sowie bestehende und mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland beschreiben (SK 2); • Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheiden auf Bundesebene analysieren und - auch in Form einer Pro- und-Kontra-Debatte – dazu Stellung nehmen (SK 2, UK 1, UK 2, UK 4, UK 6). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren – Wie ein Gesetz entsteht • „Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie? 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Die Parteiendemokratie in der Krise? - Funktionen, Entwicklung und Probleme der Parteien</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien benennen, die eine Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen unterscheiden, und die wichtigsten Aufgaben (Funktionen) erläutern, die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2); • wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (Anzahl der Parteien, Stimmenanteile bei Bundestagswahlen, Regierungsbeteiligung) beschreiben (SK 2); • die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ einordnen und nach traditionellen Orientierungen (konservativ, sozialistisch, liberal) unterscheiden (SK 2, SK 3, MK 11, MK 13, UK 1, UK 2); • eine Analyse aktueller Parteiprogramme im Hinblick auf ausgewählte Prüfsteine durchführen (MK 4, MK 13). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu brauchen wir Parteien? - Aufgaben der Parteien in Deutschland • Von „Links“ bis „Rechts“ - Struktur und Entwicklung des

	<p>deutschen Parteiensystems</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parteienverdrossenheit in Deutschland? - Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung • Von der Parteidemokratie zur Mediendemokratie? - Die Rolle der Medien in der Politik
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Auch zwischen den Wahlen“ - politische Partizipation Jugendlicher und „E-Demokratie“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen beschreiben und im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten beurteilen (SK 1, SK 4); • Voraussetzungen für die Entwicklung politischen Interesses und Engagements von Jugendlichen analysieren und bewerten sowie eine methodengerechte Befragung Jugendlicher dazu durchführen (SK 1, SK 4, MK 2, MK 3, MK 9, HK 2); • die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien beschreiben und erörtern (SK 1, SK 4, SK 5); • Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ analysieren und erörtern (SK 4, SK 5, UK 1). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Politik? Jein danke!“ - Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche • „Ich bin dann mal web“ - Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“ 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Was soll mal aus mir werden?“ - Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsvorstellungen und -einstellungen von Jugendlichen beschreiben und mit den eigenen vergleichen (SK 2, MK 13); • projektartig eine auf einen kurzen Abschnitt und konkrete Handlungsschritte bezogene eigene „Zukunftsplanung“ durchführen und ihre Ergebnisse erörtern (HK 3, HK 6); • die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen erläutern und bewerten (SK 2, MK 13, UK 5); • die in einer repräsentativen Untersuchung festgestellten Zukunftseinschätzungen Jugendlicher (ökonomische Entwicklung, Berufsaussichten) und Wertorientierungen beschreiben und erörtern (MK 1, MK 3, MK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Gesellschaft: Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensplanung • Wertorientierungen, Wertverfall

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Wie wir werden, was wir sind – der Prozess der Sozialisation

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Begriff der Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung erläutern und erörtern (SK 1, SK 3, MK 4);
- im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen erläutern und erörtern (SK 2, SK 3, MK 3, MK 13);
- die besondere Bedeutung der Gleichaltrigengruppe als Sozialisationsinstanz im Vergleich zu Familie und Schule erläutern und im Hinblick auf Chancen und Risiken bewerten (SK 2, SK 3, MK 13);
- die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ analysieren und beurteilen (SK 3, MK 3, MK 6, MK 11).

Inhaltsfelder: IF 3 (Gesellschaft: Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? - Wie wir Teil der Gesellschaft werden
- Die Bedeutung der Familie
- Schule als Sozialisationsinstanz
- Der Einfluss der Gleichaltrigengruppe

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? - Rollenhandeln und „Rollentheorie“

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- darlegen, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handeln betrachtet und zu erklären versucht (SK 3, MK 1);
- Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle erläutern und ihre Bedeutung erörtern (SK 3, MK 1);
- analog zur Darstellung der Lehrerrolle grafische Übersichten zur Schülerrolle entwerfen und die Bedeutung des Rollenkonzepts für ihr eigenes Handeln erörtern und beurteilen (MK 9);
- anhand der Analyse von Alltagssituationen herausarbeiten, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3, MK 6, UK 2);
- die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft beurteilen (SK 3, UK 1);
- den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns erläutern und an konkreten Beispielen in ihrer Bedeutung für eigene Handlungssituationen beurteilen (SK 3, MK 1).

Inhaltsfelder: IF 3 (Gesellschaft: Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

	<ul style="list-style-type: none"> • Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie • „Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? - konventionelles und „interaktionistisches“ Rollenverständnis
<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p> <p>Thema: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? - Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern, vor welche Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1, MK 1, MK 13); • erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebenswegs ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1, SK 2, SK 5, MK 13, UK 2, UK 5, HK 3); • unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, beschreiben und – auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten – beurteilen (SK 2, MK 11, MK 13); • spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund erläutern und erörtern (SK 1, SK 2, SK 4, MK 8); • „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung charakterisieren und bewerten (SK 1). <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Gesellschaft: Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben X:</u></p> <p>Thema: Was heißt Wirtschaften? - Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • darlegen, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ näher erläutern und problematisieren (SK 1, SK 2); • die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion differenziert beschreiben (SK 2, MK 8); • den Begriff „Produktivität“ definieren und die zentrale Rolle beschreiben und erörtern, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2, MK 6, UK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Soziale Marktwirtschaft – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse, Güter, Knappheit • Produktion und Produktivität • Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? - Das „ökonomische Prinzip“ und das Modell des „homo oeconomicus“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft • Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? - Probleme der Identitätsentwicklung 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u></p> <p>Thema: Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? - Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Funktionen angeben, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und den einfachen bzw. erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren (Unternehmen, private Haushalte und Staat) analysieren (SK 2, SK 3, MK 11); • den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems erläutern (SK 2, SK 3); • Bestimmungsgründe des typischen, interessengeleiteten Verhaltens der Nachfrager (Konsumenten) und Anbieter (Produzenten) im Modell des Marktes erläutern und erörtern, jeweils grafisch (Angebots- und Nachfragekurve) darstellen und diese Darstellung erklären (SK 2, SK 3, MK 11, MK 13, UK 4, UK 6); • Faktoren benennen, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ erklären (SK 3, MK 11); • den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes beschreiben und grafisch darstellen (SK 3, MK 11, UK 4). 	<p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></p> <p>Thema: Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? - Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ charakterisieren und die Erfahrungen beschreiben und erörtern, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, SK 3, MK 13, MK 15); • die zentralen Zielsetzungen und Elemente beschreiben, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und dieses Konzept mit den Vorstellungen des klassischen Liberalismus vergleichen (SK 2, SK 3, UK 2); • die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft erläutern (SK 2, UK 1); • Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen benennen sowie wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik beschreiben und beurteilen (SK 2, UK 4, UK 5, UK 6); • die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft darlegen und erörtern (MK 1, MK 11, UK 4);

<p>Inhaltsfelder: IF 1 (Soziale Marktwirtschaft – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Kreislauf der Wirtschaft • Was leistet der Markt? - Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise • Grenzen des Marktes – Marktrealität und „Marktversagen“ • „Souverän“ oder „verhaltensgesteuert“? - Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (der sozialen Sicherung und des sozialen Ausgleichs) beschreiben und bewerten (SK 2, MK 4, UK 4); • unterschiedliche Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik und zur sozialen Marktwirtschaft analysieren und erörtern (SK 2, MK 1, UK 1, UK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Soziale Marktwirtschaft – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft • Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe • Sozialpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen
<p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u></p> <p>Thema: Was geschieht in Unternehmen? - Der Betrieb als ökonomisches und soziales System</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft erläutern und erörtern (SK 2); • unterschiedliche Unternehmensziele und Unternehmenskonzepte wie das „Shareholder-Value“-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung („Social Responsibility“) analysieren und beurteilen (SK 3, MK 13, UK 3); • die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens beschreiben (SK 2, MK 13); • die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den 	<p>Zeitbedarf für</p> <ul style="list-style-type: none"> – IF 1 (Soziale Marktwirtschaft – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs): 40 Stunden – IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie): 30 Stunden – IF 3 (Gesellschaft: Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung): 20 Stunden

Ebenen des Betriebs und des Unternehmens beschreiben und beurteilen (SK 2, SK 4, MK 13, UK 4, UK 5);

- den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit charakterisieren sowie die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifeinverständigungen erläutern und beurteilen (SK 2, MK 5, MK 15, UK 1, UK 3, UK 5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Soziale Marktwirtschaft – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Betrieb als komplexes ökonomisches System
- Unternehmensziele und Unternehmenskonzepte
- Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens
- Betriebsstrukturen und Mitbestimmung im Unternehmen

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?

- Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?
- Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 9 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU

Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen

Kompetenzen:

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Unterrichtsvorhaben VIII:

Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 12 Std.

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben IX:

Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik

Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Kompetenzen:

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 15 Std

Unterrichtsvorhaben XII:

Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?

- a) Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?
b) Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text analysieren (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU

Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden?
Die Sicherung der gemeinsamen Währung.**

Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen

Kompetenzen:

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland?

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p> <p>Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); • in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); • bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); • themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6); • aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3); • sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, 	<p><u>Unterrichtsvorhaben X:</u></p> <p>„Work-Life-Balance“ - Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); • bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); • differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12); • sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); • die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20); • eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);

- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 16 Std.

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben XI:

Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben XII:

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik!

Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben XIII:

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Kompetenzen:

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 20 Std

Unterrichtsvorhaben XIV:

Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – „Global Economic Governance“ durch internationale Organisationen

Kompetenzen:

- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Welthandelsorganisation, IWF, Weltbank
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben XV:

Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden

LEISTUNGSBEWERTUNG

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Sozialwissenschaftsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

- Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

- Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
- Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
- Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
- Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
- Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
- Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert politischen Denkens.
- Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
- Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten.
- Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

1. Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
2. Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
3. Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
4. Klausuren:
 - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
 - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur
5. Sonstige Mitarbeit:
 - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

1. Klausuren:
 - In der Einführungsphase werden insgesamt 3 Klausuren, (1. Halbjahr 2 und im 2. Halbjahr 1), geschrieben. Die zeitliche Dauer beträgt 2 Stunden.
 - Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
 - Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
 - Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
 - Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
 - Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).
2. Facharbeiten:
 - Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, angewendet.
 - Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:

- thematische Fokussierung,
- starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
- Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

1. mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
2. individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
3. Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
4. Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
5. Protokolle,
6. Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
7. eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
8. Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
9. Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
10. Beiträge zu politischen Wettbewerben

Kriterien zur Beurteilung der Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ im Fach Sozialwissenschaften (Sek.II)

Unterrichtsgespräche in ihren vielfältigen Formen sind wesentlicher Bestandteil des Unterrichts im Fach Geschichte. In den verschiedenen Phasen des Unterrichts ergeben sich differenzierte Beteiligungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

- **Inhaltsbezogene Beiträge:** Hausaufgabenvortrag, Zusammenfassung bzw. Präsentation von Arbeitsergebnissen, Referat, Darbietung von Lösungen zu neu erarbeiteten Texten und Aufgaben, gedankliche Weiterführung von Teilergebnissen und Anregungen zur sachlichen Vertiefung, Protokolle, mündliche und schriftliche Übungen, Mitarbeit in Projekten.
 - **Methodenbezogene Beiträge:** Mitarbeit an der Unterrichtsplanung, Erfassen und Zuspitzen von Themen- und Problemstellungen, Reflexion der Lösungswege und des Arbeitsprozesses.
 - **Metakommunikative Beiträge** zur Lernsituation (u.a. Evaluation des Unterrichts).
-

Aus der **Langzeitbeobachtung** der **Quantität** und **Qualität** der Beiträge ergibt sich das Leistungsbild der Schülerinnen und Schüler:

Situation:	Notendefinition:	AFB	Note	Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.		6	0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	AFB 1 in Ansätzen	5	1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	AFB 1	4	4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	AFB 1 +2 (in Ansätzen)	3	7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	AFB1 und AFB 2 komplett, AFB 3 in Ansätzen	2	10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Alle AFB werden erfüllt	1	13-15

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

1. Verständnis der Aufgabenstellung,
2. Textverständnis und Distanz zum Text,
3. Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
4. sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
5. Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
6. sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriterieen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

1. Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.

2. Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Lehr- und Lernmittel:

Qualifikationsphase: Floren, F. J. (2015).: *Politik - Gesellschaft - Wirtschaft, (Band 2)*: Schöningh

Bezüglich des Beurteilungsbereichs "schriftliche Arbeiten/Klausuren" und „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ bezieht sich die Fachkonferenz Sozialwissenschaften ansonsten auf den Kernlehrplan:

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von Klausuren eingesetzt werden, vertraut sein und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit zur Anwendung haben. Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u. a. auch die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer kriteriengeleiteten Bewertung. Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten können im Internet auf den Seiten des Schulministeriums abgerufen werden. Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden. In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird. Grundsätze

der Leistungsbewertung von Facharbeiten regelt die Schule. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für diese die oben ausgeführten allgemeinen Ansprüche der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung. Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der Abiturprüfungen – insbesondere in den mündlichen Prüfungen – von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z. B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum der genannten Formen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden. Wichtig für die Nutzung der Überprüfungsformen im Rahmen der Leistungsbewertung ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler zuvor im Rahmen von Anwendungssituationen hinreichend mit diesen vertraut machen konnte.